

## **10 Jahre Studieneinheit Informationskompetenz**

Informationskompetenz, Informationsverhalten, Informationsverarbeitung

Universität Regensburg, 29.11.2016

### **Grußwort**

Dr. Fabian Franke

Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission Informationskompetenz vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) und dem Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)

2006 war ein gutes Jahr für die Informationskompetenz in Bayern. Im Februar 2006 wurde die Arbeitsgruppe Informationskompetenz des Bibliotheksverbands Bayern gegründet. Sie hat die Aufgaben, Standards zu formulieren, Best Practice zu koordinieren und die Fachleute vor Ort in den Bibliotheken zu unterstützen. Im Sommersemester 2006 startete die Studieneinheit Informationskompetenz an der Universität Regensburg, ein bis heute einmaliges Angebot in Deutschland. In einer Kooperation zwischen der Universitätsbibliothek Regensburg und des Lehrstuhls für Medieninformatik der Universität Regensburg wird die Informationskompetenz vieler Studierender gefördert – und das ist den Zeiten von Fake News, automatisiert erstellten Nachrichten und Social Bots wichtiger denn je! Die Nutzung zahlreicher Informations- und Kommunikationsplattformen nimmt ständig zu – nicht jedoch die Informationskompetenz der Nutzenden. Ein ganz aktuelles Beispiel macht deutlich, dass es selbst Journalisten oftmals an Informationskompetenz fehlt.

Am 25.11.2016 hat die Deutsche Presseagentur dpa gemeldet, dass ein LKW-Fahrer, der eine Pistenraupe nach Seefeld in Tirol bringen wollte, blind seinem Navi vertraut habe und in Seefeld bei Bad Oldesloe gelandet sei. Die Meldung wurde von vielen Zeitungen übernommen. Dabei wurde sogar der Geschäftsführer des Tourismusverbandes in Seefeld zitiert. Was zunächst wie ein Beispiel für die Informationsinkompetenz des LKW-Fahrers klingt, hat sich einen Tag später jedoch als Paradebeispiel für die mangelnde Fähigkeit von Journalisten herausgestellt, Quellen zu bewerten und auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Das Ganze war ein PR-Gag des Tourismusverbandes.

Auch wenn dieses Beispiel sicherlich recht harmlos ist: Informationskompetenz ist eine unverzichtbare Grundlage für eine verantwortliche Teilhabe an Politik und Gesellschaft wie auch für den Erfolg in Studium und Beruf. Auf einer internationalen Konferenz zur Informationskompetenz haben kürzlich britische Kollegen die Frage gestellt, ob die Abstimmung zum Brexit bei einer höheren Informationskompetenz der Bevölkerung anders ausgefallen wäre. Und amerikanische Kollegen haben von Propaganda und offensichtlichen Lügen im Präsidentenwahlkampf in den USA berichtet.

Informationskompetenz ist weit mehr als die reine Recherchekompetenz. Informationskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich über den eigenen Informationsbedarf klar zu werden, die benötigten Informationen zu finden, zu bewerten und verantwortungsvoll und legal zu nutzen. Die Studieneinheit Informationskompetenz fördert Informationskompetenz in diesem umfassenden Sinne in vorbildliche Weise. Auch im Namen der Gemeinsamen Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbands und des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare und der Arbeitsgruppe Informationskompetenz des Bibliotheksverbands Bayern gratuliere ich den Organisatorinnen und Organisatoren der Studieneinheit sehr herzlich und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg und zahlreiche Studierenden in den nächsten 10 Jahren und darüber hinaus.